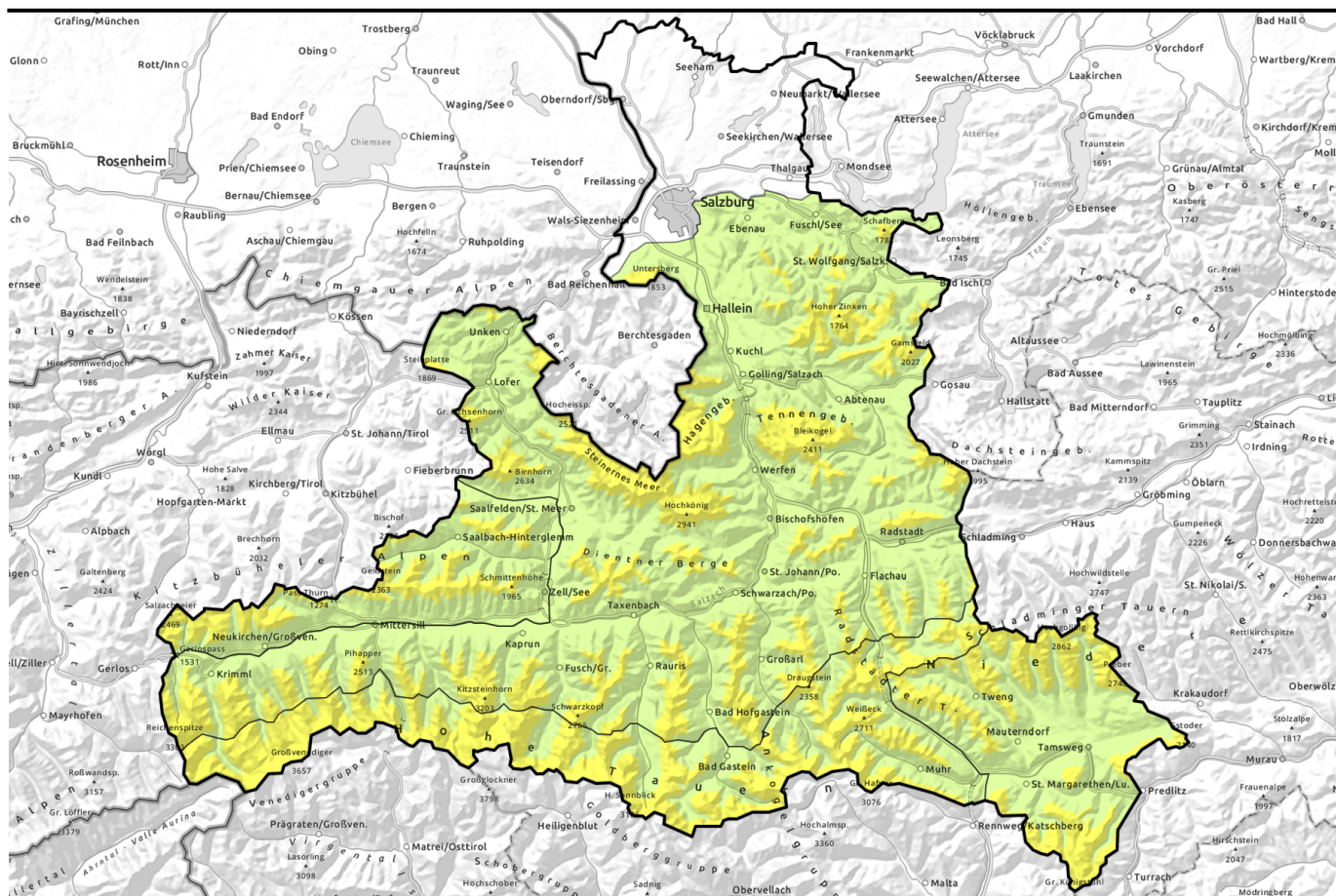

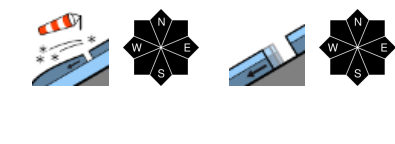

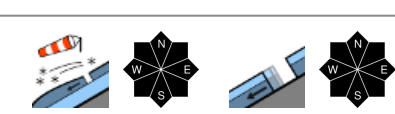

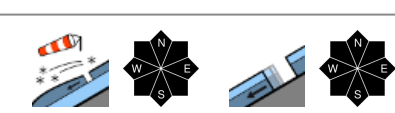




gültig: Freitag, 12.01.2024



Frischen und älteren Triebschnee beachten

	<p>Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord</p>	
	<p>1800 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>1800 m Niedere Tauern Süd, Nockberge</p>	
	<p>2000 m Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

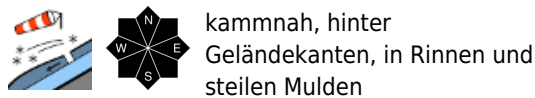
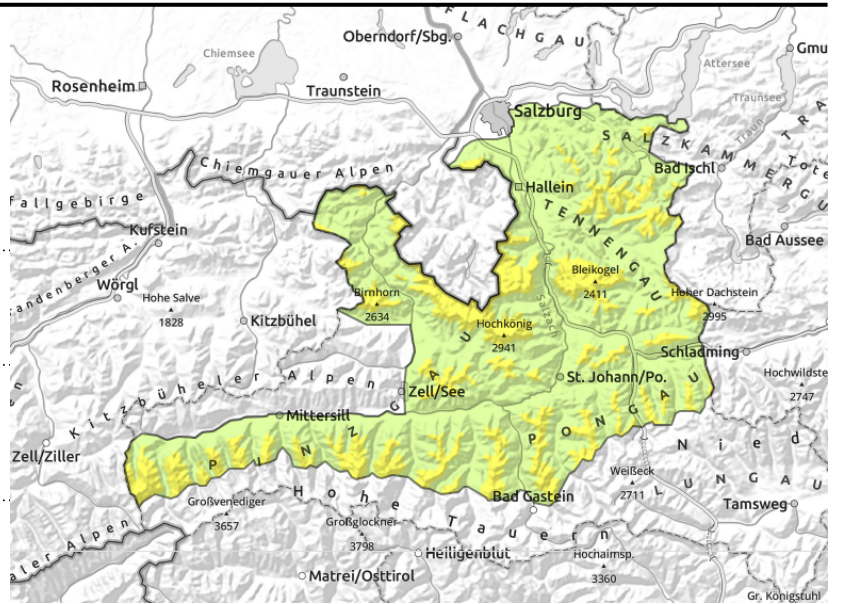


Exposition



gültig: Freitag, 12.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord



Tribschneeanstammungen vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen durch frischen und älteren Tribschnee befinden sich kamannah in steilen Hängen aller Expositionen. Sie nehmen mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen können dort schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Bereiche mit Tribschneeanstammungen sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind durch die Sonneneinstrahlung möglich.

Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Der Neuschnee von letztem Wochenende ist durch die tiefen Temperaturen der letzten Tage oft noch locker. Durch die Winddrehung während der vergangenen Tage liegen Tribschneeanstammungen in allen Expositionen. Große Neuschneekristalle und stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die Tribschneeanstammungen bilden das Brett.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Allerdings begünstigt die Auflast des letzten Niederschlags wieder das Gleiten der gesamten Schneedecke auf dem warmen Boden.

Wetter

Am Freitag kann sich in den Nordalpen vor allem am Vormittag etwas hartnäckigerer Hochnebel halten. Darüber sowie in den südlichen Gebirgsgruppen scheint häufig die Sonne und die Sicht ist gut. Der Wind bleibt erneut schwach. Es wird in allen Höhenlagen kälter. In 2000 m werden -7 Grad erreicht, in 3000 m -10 Grad.

Tendenz

Es bildet sich weiterhin frischer Tribschnee. Keine wesentliche Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 12.01.2024

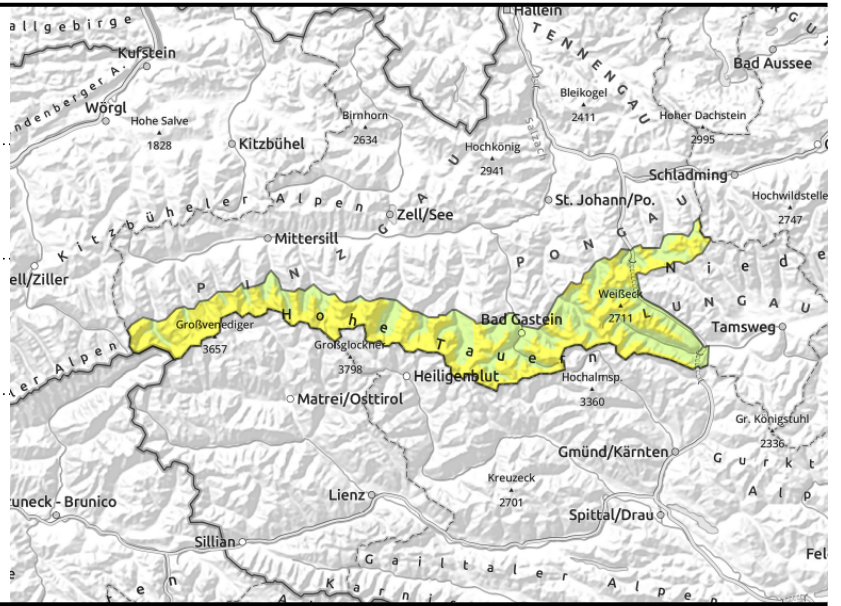
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere
Tauern Alpenhauptkamm



in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten,
kammnah, kammfern



aus extrem steilem
Grasmattengelände



Tribschneeansammlungen vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen durch älteren und frischen Tribschnee befinden sich in allen Expositionen. An einigen Stellen können dort schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Bereiche mit frischem Tribschnee sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind zu erwarten. Sie bleiben meist klein. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Der letzte Neuschnee (verbreitet auf 30 bis 45 cm) liegt schattseitig zum Teil auf lockerem Altschnee, die Verbindung ist stellenweise ungünstig. Der zuerst teils starke Süd bis Südostwind hat in windexponierten Bereiche umfangreiche Tribschneeansammlungen auf dem lockeren Neuschnee vom Wochenende oder Oberflächenreif abgelagert. Durch den einsetzenden Nordföhn bilden sich ebenfalls frische Tribschneeansammlungen, die auf weichen Schichten liegen können.

In schattigen, hochalpinen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise unter großer Belastung ansprechbar.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die Auflast des Niederschlags kann das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) vorübergehend wieder verstärken.

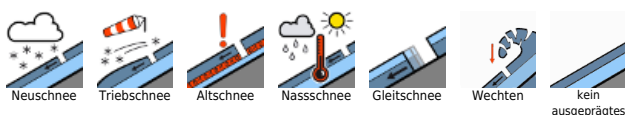
Wetter

In den südlichen Gebirgsgruppen scheint am Freitag häufig die Sonne und die Sicht ist gut. Entlang der Tauern sowie in den Nockbergen kommt lebhafter Nordföhn auf, es werden Spitzen bis 60 km/h erreicht. Es wird in allen Höhenlagen kälter. In 2000 m werden -7 Grad erreicht, in 3000 m -10 Grad.

Tendenz

Es bildet sich weiterhin frischer Tribschnee. Keine wesentliche Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

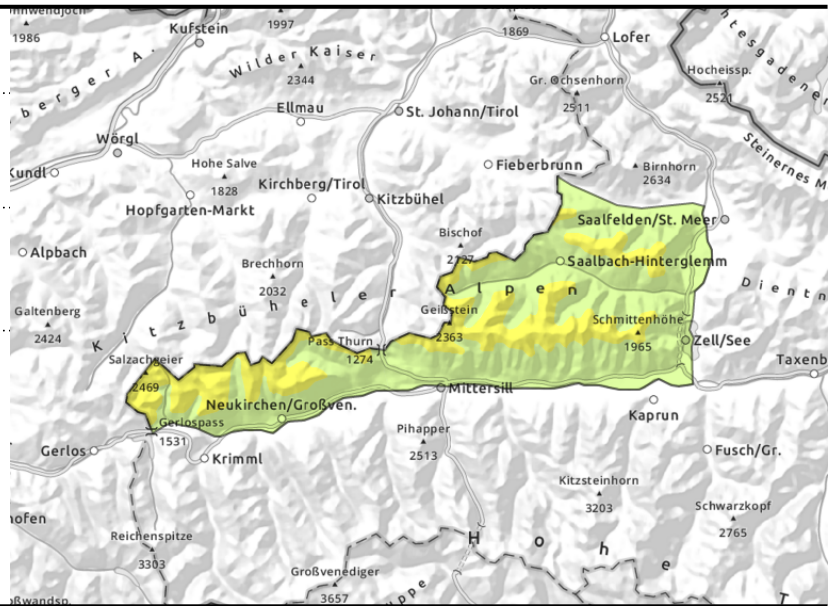


gültig: Freitag, 12.01.2024
**Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen,
Glemmtal**


2000 m



kamtnah

aus extrem steilem
Grasmattengelände
Tribschneeanstammungen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m mäßig, darunter gering.

Gefahrenstellen durch frischen und älteren Tribschnee befinden sich kamtnah in steilen Hängen aller Expositionen. Am Übergang von wenig zu viel Schnee können schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Bereiche mit Tribschneeanstammungen sollten im Steilgelände ($>30^\circ$) gemieden werden.

Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind durch die Sonneneinstrahlung möglich.

Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Der Neuschnee von letztem Wochenende ist durch die tiefen Temperaturen der letzten Tage oft noch locker. Durch die Winddrehung während der vergangenen Tage liegen Tribschneeanstammungen in allen Expositionen. Große Neuschneekristalle und stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die Tribschneeanstammungen bilden das Brett.

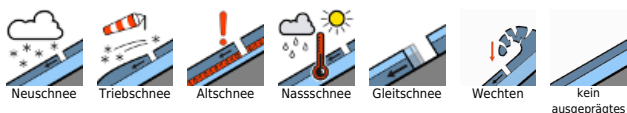
Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Allerdings begünstigt die Auflast des letzten Niederschlags wieder das Gleiten der gesamten Schneedecke auf dem warmen Boden.

Wetter

In den südlichen Gebirgsgruppen scheint am Freitag häufig die Sonne und die Sicht ist gut. Der Wind bleibt erneut schwach. Es wird in allen Höhenlagen kälter. In 2000 m werden -7 Grad erreicht, in 3000 m -10 Grad.

Tendenz

Es bildet sich weiterhin frischer Tribschnee. Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme

Gefahrenstufen

Exposition
